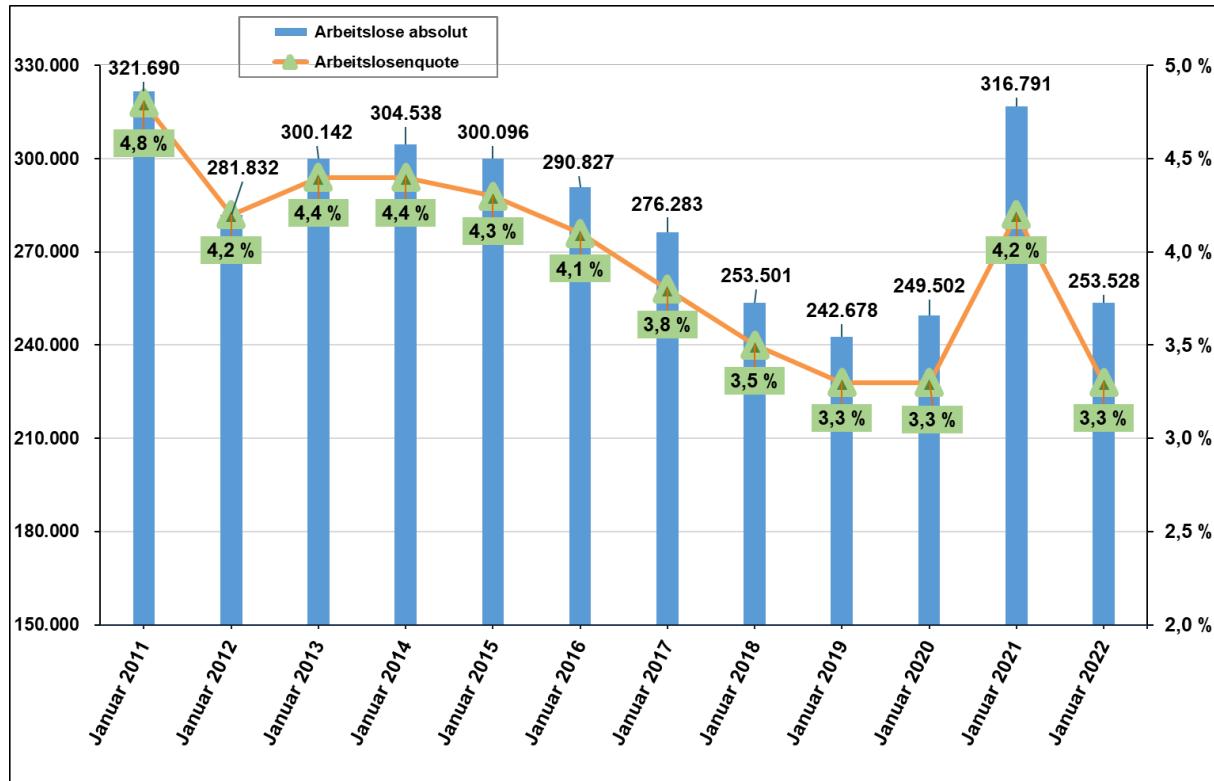


Bayerns Arbeitsmarkt im Januar 2022

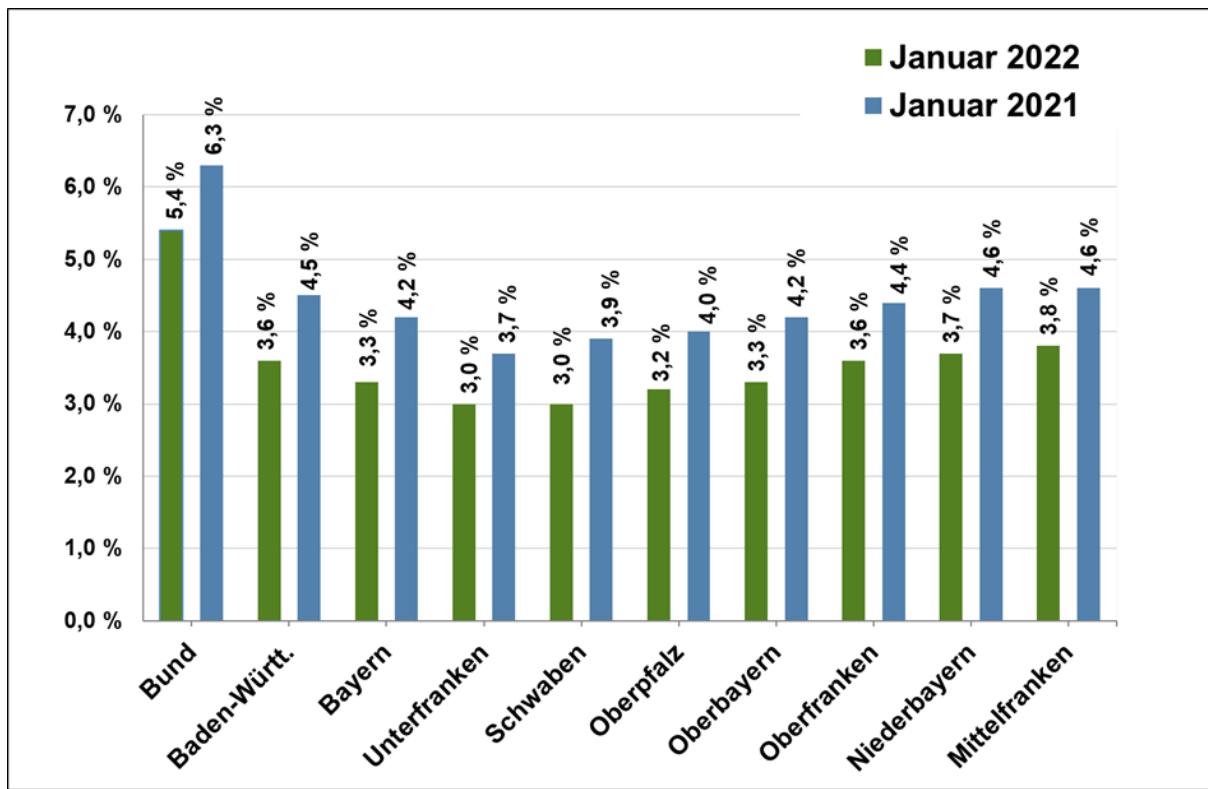
- Die **Arbeitslosenquote** liegt im Januar mit 3,3 % saisonbedingt zwar über dem Niveau des Vormonats (Dezember 2021: 2,9 %), jedoch **deutlich unter dem Vorjahreswert** (Januar 2021: 4,2 %) und erfreulicherweise wieder **auf dem Vorkrisenniveau** (Januar 2019: 3,3 %).
- Mit aktuell 253.528 Arbeitslosen **steigt die Arbeitslosigkeit** im Vormonatsvergleich **deutlich** an (+ 30.671 Menschen bzw. + 13,8 %). Ein hoher **Anstieg zum Vormonat** ist im **Januar saisonüblich**, in den Wintermonaten können die **witterungsabhängigen Berufe** (z.B. Baugewerbe) nicht bzw. nur eingeschränkt arbeiten. **Erfreulich** ist, dass dieser Anstieg heuer **weit weniger stark** ausfällt als in den Vorjahren. Gründe dafür sind möglicherweise, dass Unternehmen im Hinblick auf den Fachkräftebedarf an ihren **Beschäftigten stärker festgehalten** haben und auch durch den **Einsatz von Kurzarbeitergeld** gesichert sind.
- Das **Niveau des Vorjahres** wird sehr **deutlich unterschritten**. Gegenüber **Januar 2021** ist die Arbeitslosigkeit um 63.263 Personen bzw. **20,0 % deutlich niedriger**.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



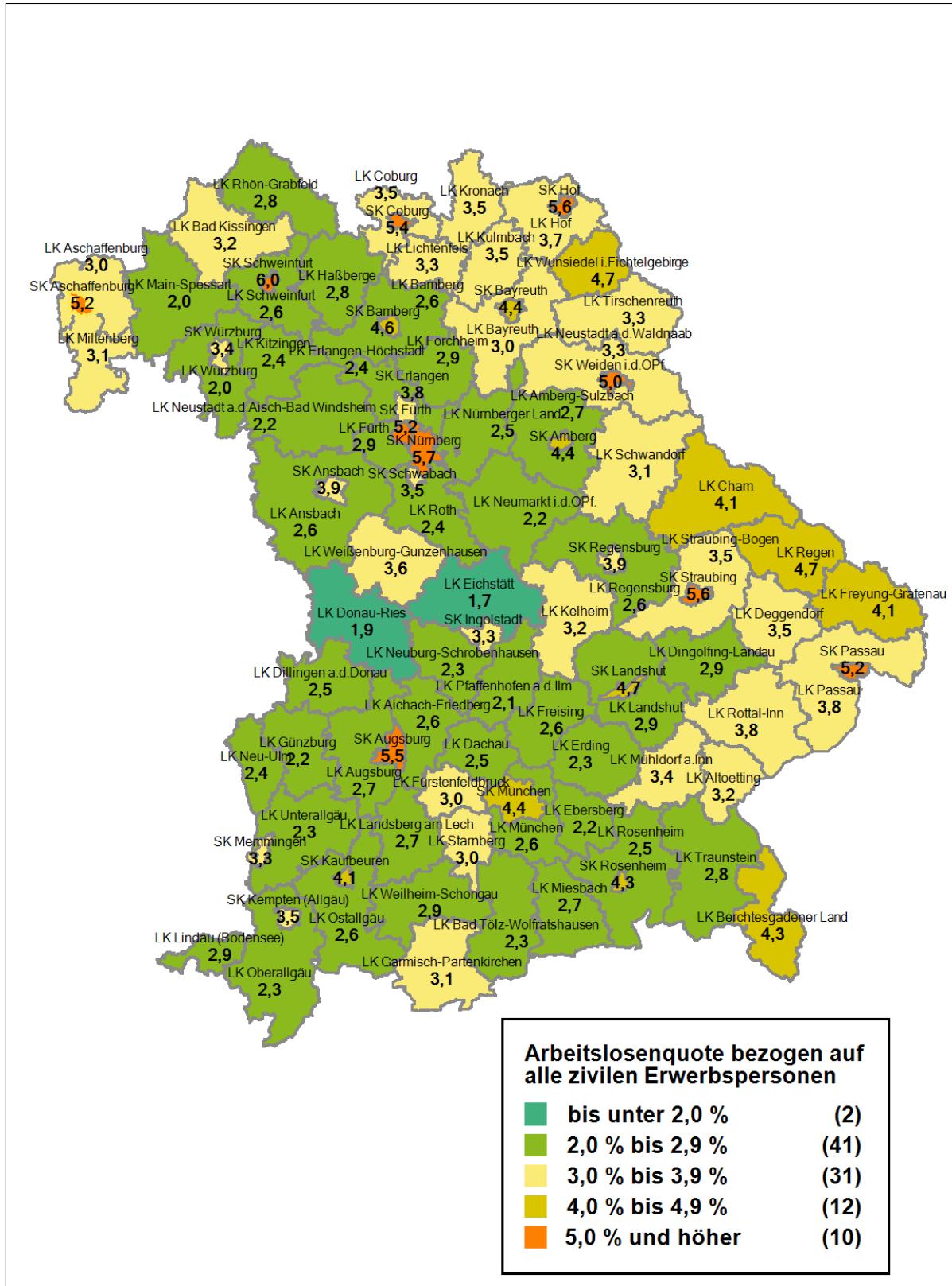
- **Konjunkturelle Kurzarbeit:** Die Corona-bedingten Auswirkungen spiegeln sich in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit aktuell nicht wider, wohl aber in der wieder **deutlich gestiegenen Bedeutung der Kurzarbeit**. Das **Niveau vom Frühjahr 2020** wird aber bei weitem **nicht wieder erreicht**, da nunmehr weitaus weniger Wirtschaftsbereiche betroffen sind. Die Zahl **neuer Anzeigen auf Kurzarbeit** liegt im Januar 2022 bei rund 3.500 betrieblichen Anzeigen für rund 37.600 Personen. Die Kurzarbeit spielt für das **Gastgewerbe**, den **Einzelhandel**, die **Veranstaltungswirtschaft** sowie - aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe - auch für die Industrie weiterhin eine **wichtige Rolle**. Nach aktuellen Hochrechnungen waren im Oktober 2021 insgesamt rund 125.600 Beschäftigte in rund 14.400 Betrieben in Bayern in Kurzarbeit.
- Bayern liegt mit einer Arbeitslosenquote von 3,3 % – weiterhin **sehr deutlich vor Baden-Württemberg** (3,6 %) – **bundesweit an der Spitze** und **weit unter dem Bundesdurchschnitt** (5,4 %).
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** können Schwaben und Unterfranken mit einer Quote von jeweils 3,0 % auf die **niedrigste Arbeitslosigkeit** verweisen. Die Arbeitslosenquote liegt in allen Regierungsbezirken deutlich **unter dem Niveau des Vorjahres**. Die **Spreizung** von aktuell nur 0,8 %-Punkten bewegt sich auf **sehr niedrigem Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



- Im Berichtszeitraum können **43** der insgesamt **96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 45 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Eichstätt** liegt mit einer Arbeitslosenquote von 1,7 % **bundesweit an der Spitze**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Januar 2022



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** bewegt sich im Januar weiterhin auf **sehr hohem Niveau** und fällt **nur leicht schwächer** aus als im **Dezember 2021**: Mit 139.098 gemeldeten offenen Stellen sind im Vergleich zum Dezember 1.022 bzw. 0,7 % weniger Stellen im Bestand. Es wurden aber **deutlich mehr Arbeitsstellen** gemeldet als im **Vorjahr** (+ 51,8 %). Den **steigenden Bedarf an Fachkräften** zu decken zählt dabei zu den größten Herausforderungen.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach aktuellen Hochrechnungen im November 2021 bei 5,85 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies **ebenfalls ein Plus** von 87.500 bzw. 1,5 %. Die größten Zuwächse sind bei der **Arbeitnehmerüberlassung** zu verzeichnen (+10,9 %).
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,3 % sind rund 9.100 junge Menschen weniger arbeitslos als im Vorjahr (- 32,2 %). Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) reduziert sich zum Vorjahr um 11,6 % bzw. absolut um rund 13.800 Personen. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen** reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % bzw. absolut um rund 1.300 Menschen. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** ist noch leicht höher als im Vorjahr (+ 0,7 % bzw. absolut rund + 470). Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 78.100 Personen. Dies ist im Vorjahresvergleich ein sehr deutlicher Rückgang um rund 20.300 Personen bzw. 20,6 %.
- Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,0 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mehr als doppelt so hoch und beträgt 6,7 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählte Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr

